

serv.ip – ein privatrechtliches Unternehmen des Österreichischen Patentamtes

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Allgemeines

- 1.1. Die Leistungen von serv.ip – ein privatrechtliches Unternehmen des Österreichischen Patentamtes (im Folgenden serv.ip) gemäß § 1 Teilrechtsfähigkeitsverordnung (TRFV 2010) werden auf rein privatrechtlicher Basis und ohne behördlichen Charakter erbracht.
- 1.2. Für Verbindlichkeiten, die durch die Tätigkeit von serv.ip (also des Österreichischen Patentamtes im Rahmen seiner Teilrechtsfähigkeit) entstehen, trifft den Bund keine Haftung.
- 1.3. Bei allen im Rahmen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen verwendeten personenbezogenen Begriffen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

2. Anwendungsbereich

- 2.1. Die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden AGB) bilden die Grundlage für alle Rechtsgeschäfte von serv.ip gegenüber dem Vertragspartner sowie Dritten für Service- und Informationsdienstleistungen gemäß § 58a Patentgesetz 1970 iVm. § 1 TRFV 2010 in der jeweils geltenden Fassung.
- 2.2. serv.ip leistet ausschließlich zu diesen AGB, entgegenstehende AGBs oder Vertragsbedingungen des Auftraggebers werden für die gesamte Geschäftsbeziehung hiermit ausdrücklich ausgeschlossen. Alle abweichenden Vereinbarungen (Vertrag wie auch AGB) bedürfen der Schriftform.
- 2.3. Mit der Abgabe seiner Bestellung erklärt sich der Auftraggeber mit diesen AGB einverstanden und an sie gebunden. Dies gilt für alle Service- und Informationsleistungen der serv.ip.
- 2.4. Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschriften, insbesondere den Bestimmungen des Konsumentenschutzgesetzes (KSchG) ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleiben die übrigen Bestimmungen dieser AGB unverändert wirksam.

3. Informationsquellen

- 3.1. serv.ip ist hinsichtlich der Auswahl der zur Verfügung stehenden Informationsquellen frei. Daten, welche zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses serv.ip nicht zur Verfügung stehen, bzw. stehen können, bilden in keinem Fall eine Grundlage für Service- und Informationsdienstleistungen.
- 3.2. Die zur Erfüllung des Auftrages herangezogenen Informationsquellen werden dem Auftraggeber auf Wunsch bekannt gegeben.

4. Vertragsabschluss

- 4.1. Service- und Informationsdienstleistungen werden nur schriftlich ausgefertigt und ausschließlich aufgrund einer schriftlichen Bestellung erbracht. Die Auftragserteilung erfolgt mittels eines vom Auftraggeber ausgefüllten und unterschriebenen, von serv.ip zu diesem Zweck vorgedruckten und

ausdrücklich genehmigten Formulars oder durch eine Online-Bestellung auf der Website von serv.ip. Eine Auftragserteilung auf andere Weise bedarf einer gesonderten schriftlichen Vereinbarung.

- 4.2. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Angebote, welche sich auf der Website von serv.ip befinden, freibleibend sind und als Aufforderung an den Auftraggeber zu verstehen sind, selbst ein Anbot zu legen. Der Vertrag kommt erst durch Annahme der Bestellung durch serv.ip zustande.

5. Rücktrittsrecht bei Onlinebestellungen

- 5.1. Sofern der Auftraggeber Verbraucher im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes (im Folgenden KSchG) ist und er die Bestellung online aufgegeben hat, kann er im Fall der Bestellungen von Druckwerken, Software, oder bespielten Ton-, Bild-, und Datenträgern von seinem Vertragsangebot bzw. von dem auf diese Weise geschlossenen Vertrag bis zum Ablauf der in Pkt 5.2. und 5.3. genannten Fristen zurücktreten. Es genügt, wenn die Rücktrittserklärung innerhalb der Frist abgesendet wird. Sofern jedoch die Audio- oder Videoaufzeichnungen oder Software vom Konsumenten entsiegelt wurden, ist das Rücktrittsrecht ausgeschlossen.
- 5.2. Die Rücktrittsfrist für Verbraucher im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes beträgt sieben Werktage, wobei der Samstag nicht als Werktag zählt. Sie beginnt bei Verträgen über die Lieferung von Waren mit dem Tag ihres Eingangs beim Verbraucher, bei Verträgen über die Erbringung von Dienstleistungen mit dem Tag des Vertragsabschlusses.
- 5.3. Ist serv.ip seinen Informationspflichten nach § 5d Abs. 1 und 2 KSchG nicht nachgekommen, so beträgt die Rücktrittsfrist drei Monate ab den in § 5d Abs. 2 KSchG genannten Zeitpunkten. Kommt serv.ip seinen Informationspflichten innerhalb dieser Frist nach, so beginnt mit dem Zeitpunkt der Übermittlung der Informationen die in § 5e Abs. 2 KSchG genannte Frist zur Ausübung des Rücktrittsrechts.
- 5.4. Der Verbraucher hat kein Rücktrittsrecht bei Onlinebestellungen hinsichtlich folgender Dienstleistungen, sofern mit deren Ausführung dem Verbraucher gegenüber vereinbarungsgemäß innerhalb von sieben Werktagen ab Vertragsabschluss begonnen wird:
 - schriftliche Auskünfte und Auskünfte mittels elektronischer Datenträger und Medien über Daten, die angemeldete und registrierte gewerbliche Schutzrechte betreffen,
 - statistische Auswertungen von Daten im Bereich des gewerblichen Rechtsschutzes,
 - Erstattung von Recherchen über den Stand der Technik und von Gutachten über die Patentierbarkeit von Erfindungen für Personen, Unternehmen, Staaten oder internationale staatliche oder nichtstaatliche Organisationen, die mit Aufgaben auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes befasst sind,
 - Erstattung von Schutzrechtsrecherchen und von Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Patentbewertungen unter Heranziehung anerkannter Evaluierungsstandards,
 - schriftliche Auskünfte und Auskünfte mittels elektronischer Datenträger und Medien im Rahmen von Markenmeldeverfahren sowie auf Grund gesonderter Anträge darüber, ob ein bestimmtes Zeichen angemeldeten oder registrierten Marken gleich oder möglicherweise ähnlich ist („Ähnlichkeitsrecherchen“),
 - Übersetzungen von Waren- und Dienstleistungsverzeichnissen für die internationale Registrierung von Marken,
 - Klassifizierung von Bildbestandteilen von Marken für nationale oder internationale staatliche oder nichtstaatliche Organisationen, die mit Aufgaben auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes befasst sind,

- Vertrieb von Informationsleistungen und -diensten auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes,
- Ausstellungen, Seminare und ähnliche Veranstaltungen.

5.5. Es gilt als vereinbart, dass mit der Bearbeitung der Bestellung spätestens innerhalb drei Werktagen ab Zustandekommen des Vertrages begonnen wird. Dies ist der Regelfall bei allen Service- und Informationsleistungen, die innerhalb von 4 Wochen fertig gestellt werden müssen.

6. Preise

6.1. Alle vom Auftraggeber in Anspruch genommenen Leistungen werden auf Basis der jeweiligen aktuellen Preisliste berechnet und gemäß der jeweils aktuellen Leistungsbeschreibung erbracht, die auf der Website von serv.ip bereitsteht. Änderungen der auf der Website von serv.ip angeführten Preise (jedoch keine einseitigen Preiserhöhungen nach Vertragsabschluss) sind ausdrücklich vorbehalten. Die Gültigkeitsdauer der Preise ist der Website von serv.ip zu entnehmen. Abweichungen auf Grund von individuellem Mehraufwand sind möglich, sind aber gesondert schriftlich zu vereinbaren.

6.2. Soweit nicht anders angegeben, verstehen sich sämtliche Preisangaben als Bruttopreise einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer exklusive aller mit dem Versand entstehenden Spesen.

6.3. Sollten im Zuge des Versands Abgaben fällig werden, auf welche serv.ip keinen Einfluss hat und welche dem Auftraggeber zuzurechnen sind, gehen auch diese zu seinen Lasten.

7. Auftragsbearbeitung

7.1. serv.ip bemüht sich, die vereinbarte Erfüllungsfrist einzuhalten.

7.2. Liefer- und Leistungsverzögerungen, welche aufgrund höherer Gewalt und aufgrund von Ereignissen entstehen, die serv.ip die Leistungen wesentlich erschweren oder unmöglich machen, insbesondere Ausfall oder Störung von Kommunikationsnetzen usw., auch wenn sie bei den Auftragnehmern von serv.ip oder deren Unterauftragnehmern eintreten und bei Vertragsabschluss nicht vorhersehbar waren, hat serv.ip auch bei verbindlich vereinbarten Fristen und Terminen nicht zu vertreten. Sie berechtigen serv.ip die Lieferung bzw. Leistung um die Dauer der Behinderung hinauszuschieben.

7.3. Erfüllungsort für die vereinbarte Leistung ist der Firmensitz von serv.ip, Dresdner Straße 87, A-1200 Wien.

7.4. Die Lieferung erfolgt an die vom Auftraggeber angegebene Adresse. Die Versendung erfolgt auf Anordnung des Auftraggebers per Post bzw. per Botendienst. Die Kosten der Versendung trägt der Auftraggeber. Sollte die Lieferung auf Grund der unrichtigen, unvollständigen oder unklaren Kontaktangaben durch den Auftraggeber fehlschlagen, trägt dieser das damit verbundene Risiko, sowie alle dadurch zusätzlich entstandenen Kosten.

8. Fakturierung/Zahlungsbedingungen

8.1. Die von serv.ip als Auftragnehmer gelegten Rechnungen sind innerhalb von 14 Tagen ab Fakturdatum ohne Abzug und spesenfrei zu bezahlen. Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen im gesetzlich vorgesehen Ausmaß verrechnet.

8.2. Der Auftraggeber ist bei Zahlungsverzug verpflichtet, neben den gesetzlich vorgesehenen Verzugszinsen auch sämtliche durch diesen Zahlungsverzug entstehenden zur zweckentsprechenden Rechtsverfolgung notwendigen Mahn- und Inkassospesen zu ersetzen. Die Geltendmachung eines höheren Verzugschadens wird ausdrücklich vorbehalten.

9. Gewährleistung und Schadenersatz

9.1. Die Gewährleistung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen.

9.2. Auftretende Mängel sind – ohne dass für den Auftraggeber, der Verbraucher im Sinne des KSchG ist, bei Unterlassung nachteilige Rechtsfolgen verbunden wären – möglichst bei Lieferung bekannt zu geben.

9.3. Im Falle eines berechtigterweise beanstandeten Mangels ist serv.ip nach seiner Wahl zur Beseitigung des Mangels, insbesondere zur vollständigen bzw. fehlerfreien Erbringung der bestellten Dienstleistung, berechtigt. Schlägt die Mängelbeseitigung fehl oder ist serv.ip nicht in der Lage diese Verbesserung/Ersatzlieferung zu leisten, so ist der Auftraggeber berechtigt, eine Minderung des Preises oder, wenn es sich nicht um geringfügige Mängel handelt, Aufhebung des Vertrages und Rückabwicklung bereits erfolgter Leistungen zu verlangen. Gegenüber Auftraggebern, die Verbraucher im Sinne des KSchG sind, gelten die gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen.

9.4. serv.ip erbringt Service- und Informationsdienstleistungen auf Grund der Instruktionen des Auftraggebers und auf Basis der zum Zeitpunkt der Auftragsbearbeitung von den Institutionen des gewerblichen Rechtsschutzes bzw. von dritten Anbietern von Datenbanken zur Verfügung gestellten Datenbestände mit der verkehrsüblichen Sorgfalt.

9.5. Eine Haftung von serv.ip für technisch bedingte Ausfälle, Unterbrechungen, mangelnde Sicherheit bei fremden Netzen, fehlende oder fehlerhafte Datenübertragungen, für die Richtigkeit, Tagesaktualität, Vollständigkeit der abgefragten Daten in den zur Verfügung stehenden Datenbanken und anderen Informationsquellen oder für sonstige Probleme in diesem Zusammenhang sowie deren Folgen, ist ausgeschlossen, soweit sie nicht durch serv.ip vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt wurden.

9.6. Es gilt als vereinbart, dass serv.ip bei Erbringung seiner Leistungen – mit Ausnahme von Schäden an Personen – nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit haftet. Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist ausdrücklich ausgeschlossen.

9.7. Haftungshöchstgrenze: Die Schadenersatzpflicht für ein allfällig doch auftretendes grob fahrlässiges Handeln wird einvernehmlich und ausdrücklich mit einem Maximalbetrag von 400.000 Euro für Leistungen bis 5.000 Euro und 2.400.000 Euro für Leistungen über 5.000 Euro festgelegt. Die Beweislast für das Vorliegen grober Fahrlässigkeit obliegt dem Geschädigten.

9.8. Eine Haftung für Verzug und Unmöglichkeit der Leistung besteht nur, soweit serv.ip diese zu vertreten hat. Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist ausdrücklich ausgeschlossen. Dies gilt auch für den Ersatz von Folgeschäden, reinen Vermögensschäden, nicht erzielten Gewinnen, Ersparnissen, Zinsverlusten und für die Schäden aus Ansprüchen Dritter gegen den Auftraggeber.

9.9. Ein Schadenersatzanspruch ist bei sonstigem Ausschluss binnen sechs Monaten, nachdem der oder die Anspruchsberechtigten vom Schaden Kenntnis erlangt haben, schriftlich bei serv.ip geltend zu machen. Diesfalls gilt die gesetzliche Verjährungsfrist für die gerichtliche Geltendmachung.

9.10. Für die Rechtsbeziehung zu Verbrauchern im Sinne des KSchG gelten die vorstehenden Bestimmungen nur soweit, als durch das KSchG keine zwingenden Bestimmungen entgegenstehen.

10. Datenschutz

10.1. serv.ip achtet die Privatsphäre des Auftraggebers und hält alle anwendbaren Datenschutzbestimmungen ein. Schutzwürdige Geheimhaltungsinteressen der Beteiligten, insbesondere auch des Auftraggebers, bleiben im Sinn des § 15 Datenschutzgesetzes 2000, BGBl. I Nr. 165/1999, in der geltenden Fassung gewahrt. Personen, die im Rahmen von Dienst- oder Werkverträgen mit serv.ip zur Erbringung von Service- und Informationsleistungen beschäftigt werden, sind vertraglich ausdrücklich dazu verpflichtet, dass sie Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, die ihnen durch ihre Tätigkeit bekannt geworden sind, sowohl während als auch nach Beendigung ihres Arbeits- oder Dienstverhältnisses bzw. nach Erfüllung ihres Werkvertrages weder Dritten mitteilen, noch sonst in irgendeiner Form verwerten.

10.2. Der Auftraggeber nimmt aber zur Kenntnis, dass die Verwendung der im Vertrag angeführten Daten über ihn für Zwecke der Buchhaltung und der Kundenevidenz gespeichert und verarbeitet werden. Die Daten werden zur Erfüllung von gesetzlichen Vorschriften und zur Abwicklung des Auftrages und des Zahlungsverkehrs verwendet.

11. Urheberrecht

11.1. Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten.

11.2. Der Auftraggeber verpflichtet sich zur entsprechenden Wahrung der Urheberrechte Dritter, insbesondere des Rechts auf Verbreitung in der Öffentlichkeit bzw. der Vervielfältigung für die Allgemeinheit. Im Falle eines Verstoßes gegen diese Verpflichtung hält der Auftraggeber serv.ip gegenüber allfälligen Ansprüchen aus Urheberrechten Dritter schadlos und klaglos.

12. Gerichtsstand und anwendbares Recht

12.1. Auf diesen Vertrag ist ausschließlich das österreichische Recht anzuwenden. Ist der Auftraggeber Verbraucher im Sinne des KSchG, so sind auch die zwingenden Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem er seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, auf diesen Vertrag anzuwenden.

12.2. Für Streitigkeiten ist das am Sitz von serv.ip sachlich zuständige Gericht ausschließlich zuständig.

12.3. Wenn der Auftraggeber Verbraucher im Sinne des KSchG ist, gilt die Zuständigkeit jenes Gerichtes als begründet, in dessen Sprengel der Wohnsitz, der gewöhnliche Aufenthalt oder der Ort der Beschäftigung des Auftraggebers liegt.

Stand: Oktober 2011